

Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz Köln.

Erscheint alle 14 Tage. — Abonnements- und Einzelhefte 60 Pfg. — Alle Postbestellungen nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich
H. Schwarzmann, Köln, Marktstr. 135.
Druck der Köln-Chrenfelder Handelsdruckerei, Klarastraße 11.

Interaktionspreis: die 4-spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pfg., bei mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt.

Kollegen! Agitiert allerorts für unsern Verband!

An die Verbindungen der christlichen und nationalen Arbeiter, Arbeiterinnen, Gehilfen, Bediensteten und Angestellten Deutschlands!

Durch den Deutschen Arbeitertag vom Oktober 1906 in Frankfurt a. M. wurde die christlich-nationale Arbeiterbewegung in das öffentliche Leben unseres Volkes als Vertretung für die Interessen der deutschen Arbeitnehmerschaft eingeführt. Das offene Bekenntnis unserer Bewegung zu Kaiser und Reich und zur christlichen Weltanschauung, unser ehrliches Bestreben in besonnener Weise tatkräftig für die geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der deutschen Arbeitnehmerschaft einzutreten hat unserer Bewegung zahlreiche treue Mitkämpfer, aber auch beachtenswerte Gegner gebracht.

Mit Vergnügen können wir feststellen, daß sämtliche dem Kongreß angeschlossenen Verbände eine kraftvolle Erklärung und einen gesunden Lebensmut erhebt. In den christlich-nationalen Organisationen pulsiert ein reges Leben und eine Vertiefung in ihren Aufgaben ist allenthalben festzustellen.

Die Befriedigung die in unseren Reihen über die so günstige Entwicklung unserer Bewegung herrscht, können wir in bezug auf die Fortführung der sozialen Bewegung seit dem Kongreß 1906 leider nicht aussprechen. Es hat in den Kreisen der christlich-national gesinnten Arbeiter keinen günstigen Eindruck hervorgerufen, daß von den Forderungen, die der Frankfurter Kongreß an die Gesetzgebung — betreffend Vereinigungsrecht, Vereinsgesetzgebung, Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und Arbeitskammern — erhebt, bis heute noch keine ihre Erledigung gefunden hat. Diese Tatsache ist im Interesse des sozialen Friedens und des Ansehens des Reiches zu beklagen.

Das Anwachsen unserer Bewegung und die feste Vertretung der Arbeiterinteressen durch die christlich-nationalen Organisationen hat die sozialpolitisch-selbständigen und sozialmäßig gesinnten bürgerlichen Gruppen zu scharfer Ablehnung und scharfer Bekämpfung geführt. Trotzdem können wir mit Freude feststellen, daß im allgemeinen der Widerstand der bürgerlichen Kreise gegen die von den deutschen Arbeitern geforderte Anerkennung der Arbeiterschaft als gleichberechtigter Teil im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben unseres Volkes im Schwinden begriffen ist. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß der Staat und die Gesellschaft angesichts der immer härter werdenden christlich-nationalen Bewegung die Erfüllung berechtigter Forderungen der vaterlandsfreundlichen Arbeitnehmerschaft ihr nicht dauernd verweigern kann.

Um unsere Stimme von neuem zu erheben, an die baldige Erfüllung unserer in Frankfurt erhobenen Forderungen zu mahnen, um darüber zu beraten, und auf dem Gebiete des Arbeitertages am dringendsten zu fordern ist und um eine Verschau der christlich-nationalen Arbeiterschaft abzuhalten, dazu berufen wir gemäß des uns vom Kongreß 1906 erteilten Auftrages zum 20., 21. und 22. Januar 1907 zum zweiten Male den

Deutschen Arbeitertag

in Berlin. In denselben Tagen wie außer den Verbänden, die an dem Frankfurter Kongreß teilgenommen haben, alle diejenigen Verbindungen der Arbeiter, Arbeiterinnen, Gehilfen, Bediensteten und Angestellten ein, die mit uns auf dem Boden der christlichen Weltanschauung, der nationalen Gesinnung stehen und eine Fortführung der Sozialreform erstreben.

Die Verhandlungen finden in den Germania-Festsälen, Berlin, Chausseestr. 114.

Zur Beratung setzen folgende Punkte:

1. Bericht des Ausschusses (Berichterstatter: Franz Behrens-Offen.)
2. Bericht über die allgemeine sozialpolitische Lage (Berichterstatter: Adam Stegerwald-Röln.)
3. Die Sonntagruhe (Berichterstatter: Richard Döring-Hamburg.)
4. Der Arbeitertag in der gesundheitsgefährlichen und schweren Industrie (Berichterstatter: Franz Wieder-Duisburg.)
5. Gesetzliche Regelung der Arbeitszeit (Berichterstatter: Franz Fischer-Mühlhausen (Elsaß).)

Die Auflösung des Kongresses wird auf Sonntag den 20. Januar 1907, vormittags 11 1/2 Uhr angesetzt, bis zu welcher Zeit sich die Herren Vertreter, in Berlin einfinden sollen. Die Anzahl der zu entsendenden Vertreter steht den einzelnen Organisationen frei. Sollte namentliche Abstimmung beantragt werden, so ist nach Möglichkeit die Zahl der von den Vertretern vertretenen Mitglieder mitzubringen.

Jedes glauben wir die Abstimmungsbücher den einzelnen Verbänden überlassen zu sollen. Diese können dann ihr Stimmrecht einem Vertreter übertragen, oder bestellte auch auf mehrere Vertreter, entsprechend der von ihnen vertretenen Mitglieder in den verschiedenen Landesgebieten, verteilen.

Sach liegt es im Interesse der ganzen Veranstaltung, daß der Kongreß möglichst zahlreich besucht wird.

Die Statuten aller teilnehmenden Organisationen, bis 1. Januar 1907 dem unterzeichneten Vorstehenden die Zahl und Adresse der delegierten Vertreter, sowie die Zahl der von ihnen vertretenen Mitglieder mitteilen zu wollen.

Die Statute und Beschlüsse werden, in Dispositionen gegliedert gedruckt und spätestens 14 Tage vor dem Kongreß allen teilnehmenden Organisationen und deren Vertretern überreicht.

Mit kollegialen Grüßen

der Ausschuss des deutschen Arbeitertages.

Franz Behrens, Offen, Adam Stegerwald, Röln, Wilh. Schnack, Hamburg,
Vorstand, Schriftführer, Assistenten.

Marg. Jehm, Berlin, Joh. Giesberts, R. Glabbach, A. Kirchberg, Mühlheim a. Ruhr,
Friedr. Kloss, Rastatt, Peter Meis, Trier, Martin Neumeyer, München.

H. S. alle Postbestellungen und Einlieferungen sind an Franz Behrens, Offen, Vereinsstraße 21 zu richten.

